

Geographische Arbeitstechniken und Arbeitsweisen

- **Legende:** Zeichenerklärung einer Karte.
- **Signaturen:** werden zusammen mit Flächenfarben auf Karten (z.B. ein Flugzeug auf einer runden, gelben Fläche für Flughafen) dargestellt. Sie werden in der Legende erklärt.
- **Maßstab:** Auf Karten ist ein Landschaftsausschnitt verkleinert dargestellt. Der Maßstab gibt an, wie stark die Inhalte einer Karte gegenüber der Wirklichkeit verkleinert wurden, er ist ein Maß für die Verkleinerung. In den Karten zeigt ein kleiner Maßstab (z.B. 1:1.000.000) weniger Einzelheiten an als ein großer (z.B. 1:100). Der Maßstab 1:50.000 bedeutet, dass 1 cm auf der Karte 50.000 cm oder 500 m in der Natur entspricht.

Topographischer Überblick

- **Kontinent:** eine Festlandsmasse, die von anderen Kontinenten durch eine natürliche Abgrenzung (z.B. ein Meer, ein Gebirge) getrennt ist (Europa, Asien, Afrika, Nordamerika, Südamerika, Australien/Ozeanien und Antarktis)
- **Ozean:** bezeichnet die einzelnen, durch Kontinente voneinander getrennten Teile des Weltmeeres: Dies sind der Atlantische, der Indische und der Pazifische Ozean. Auch die gesamte Wassermasse des Meeres wird Ozean genannt.
- **Gradnetz:** Bei bestimmten Darstellungen, z.B. bei Globus und Karte, ist die Erde mit einem Netz von Linien überzogen. Diese verlaufen von Norden nach Süden (Längenhälbkreise oder Meridiane) und von Westen nach Osten (Breitenkreise). Zusammen bilden diese Linien das Gradnetz der Erde. Es dient der genauen Ortsbestimmung auf der Erde.
- **Äquator:** Der Äquator ist eine Linie auf Karten und Globen, die die Erde in eine Nord- und eine Südhalbkugel teilt. Er ist mit 40.077 km der längste Breitenkreis.
- **Breitenkreis** (oder Breitengrad): Teil des Gradnetzes der Erde. Der längste Breitenkreis ist der Äquator. Vom Äquator aus (0°) werden Breitenkreise nach Norden bis 90° nördlicher Breite und nach Süden bis 90° südlicher Breite gezählt.
- **Längenhälbkreis** (auch Meridian): Teil des Gradnetzes der Erde. Durch Greenwich (Vorort von London) verläuft der Nullmeridian. Sie werden von 0° bis 180° jeweils nach Osten und Westen gezählt.
- **Pol:** Unter den geographischen Polen versteht man die beiden als Nordpol und Südpol bezeichneten Endpunkte der (gedachten) Erdachse.
- **Erdachse:** gedachte Linie, um die sich die Erde dreht.

Physische Geographie – Definitionen

1. **Atmosphäre:** Lufthülle der Erde, ca. 1000 km dick, besteht aus verschiedenen Gasen und Schichten
2. **Erosion:** zählt zu den exogenen Kräften und meint die Abtragung von Gesteinsmaterialien etwa durch die Wirkung des Winds, des fließenden Wassers oder des Gletschereises. Das abgetragene Gesteinsmaterial wurde vorher durch physikalische Verwitterungsvorgänge aufbereitet, z.B. wenn Wasser in Felsspalten gefriert, sich dabei ausdehnt und das Gestein lockert, oder durch chemische Verwitterungsvorgänge, z.B. durch Säuren, zersetzt.
3. **Erdrevolution:** Umlauf der Erde um die Sonne im Laufe eines Jahres (etwas mehr als 365 Tage).
4. **Erdrotation:** Drehbewegung der Erde um ihre eigene Achse innerhalb von 24 Stunden bezeichnet. Die Erde rotiert von West nach Ost.
5. **Faltengebirge:** Bei einem Faltengebirge wurden die ursprünglich waagrecht abgelagerten Gesteinsschichten im Erdinneren gefaltet und danach hoch über den Meeresspiegel herausgehoben.
6. **Gezeiten:** das regelmäßige Heben und Senken des Meeresspiegels an der Küste. Das Ansteigen des Wassers nennt man Flut, das Sinken Ebbe.

7. **Höhenstufen:** Auf Grund der abnehmenden Temperatur mit zunehmender Höhe bilden sich in Gebirgen Höhenstufen aus. Dabei beeinflusst die Temperatur die Ausprägung der Vegetation.
8. **Klima/Wetter:** Der durchschnittliche Wetterablauf in einem Gebiet heißt Klima. Die Klimamessungen werden viermal jährlich über 30 Jahre hinweg vorgenommen und daraus wird der Durchschnittswert ermittelt. Das Wetter bezeichnet den Zustand der Atmosphäre zu einem bestimmten Zeitpunkt, an einem bestimmten Ort, der in Gestalt von Sonnenschein, Regen, Wind, Wärme, Kälte, Bewölkung o. Ä. in Erscheinung tritt.
9. **Schalenbau:** Der innere Aufbau der Erde aus kreisförmig angeordneten Schalen: Erdkruste, Erdmantel, Erdkern.
10. **Watt:** Teil des Meeresbodens, der bei Ebbe trockenfällt und bei Flut vom Meer überschwemmt wird.

Kultur- und Siedlungsgeographie – Definitionen

11. **Ballungs-/Verdichtungsraum:** Gebiet, dessen Fläche mindestens 100 km² groß ist und in dem mindestens 100.000 Menschen wohnen.
12. **City:** Stadtzentrum bei größeren Städten. Sie ist ein in der Innenstadt gelegener Teilraum einer Großstadt, in dem sich hochrangige zentrale Einrichtungen der Verwaltung, des Handels und der Dienstleistungen räumlich konzentrieren.
13. **Infrastruktur:** alle Einrichtungen, die zur Entwicklung eines Raumes notwendig sind, wie Verkehrswege, Wasser- und Stromleitungen, Bildungseinrichtungen, Krankenhäuser.
14. **Pendler:** Menschen, die regelmäßig ihren Wohnort verlassen, um in einem anderen Ort zu arbeiten oder zur Schule zu gehen. Sie „pendeln“ also meist täglich zwischen zwei Orten hin und her.
15. **Sonderkulturen:** Nutzpflanzen, die mit hohem Aufwand an Arbeitskraft und Geld auf kleinen Flächen angebaut werden. Sie stellen besondere Ansprüche an das Klima und die Bodenbeschaffenheit, liefern aber auch hohe Erträge pro Hektar (z.B. Obst, Wein, Gemüse).
16. **Spezialisierung:** Beschränkung landwirtschaftlicher Tätigkeit auf den Anbau ausgewählter Pflanzen (z.B. Weizen, Wein) oder auf eine Wirtschaftsform (z.B. Ackerbau, Viehzucht) bezeichnet.
17. **Suburbanisierung:** Abwanderung der Stadtbevölkerung an den Stadtrand oder in das benachbarte Umland. Dies führt dazu, dass sich städtische Räume in die umliegenden Gemeinden ausdehnen und sich das Leben dort verändert.